

# Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers der ersten Auflage von Prof. Dr. Wilhelm Peterßen . . . . .	9
Einleitung zur dritten überarbeiteten Auflage . . . . .	11
1. Moral, Bildung und Demokratie . . . . .	19
1.1 Das moralische Ideal der Demokratie	
1.2 Warum moralisch handeln oft schwer ist: Moralische Dilemmas	
1.3 Moralische Kompetenz	
1.4 Eine Herausforderung für Bildung und Erziehung	
1.5 Effektive moralische Bildung	
1.6 Moralische Bildung und Fachunterricht	
1.7 Das moralische Ideal der Inklusion	

## TEIL 1: THEORETISCHE GRUNDLAGEN

2. Was ist Moral? . . . . .	35
2.1 Moral als Einhaltung von Normen und Regeln?	
2.2 Moral als Gesinnung?	
2.3 Moral ist eine Fähigkeit!	
2.4 Ist Moral lehrbar?	
3. Das Zwei-Aspekte-Modell der Moral . . . . .	45
3.1 Zwei Aspekte, nicht Komponenten	
3.2 Moralische Orientierungen (affektiver Aspekt)	
3.3 Folgerungen für die Moralerziehung	
3.4 Aspekte und Schichten des moralischen Selbst	
4. Bedeutung und Messung der Moralkompetenz . . . . .	51
4.1 Was ist Moralkompetenz?	
4.2 Zur Messung moralischer Kompetenz	
4.3 Der <i>Moralische Kompetenz-Test</i> (MKT)	
4.4 Welche Bedeutung hat Moralkompetenz für das "Verhalten"?	
4.4.1 Wie zeigt sich Moralkompetenz im eigenen Urteilsverhalten?	
4.4.2 Wie wirkt sich Moralkompetenz auf das soziale Verhalten aus?	
5. Woher kommt die Moral: Gene, Milieu oder Bildung? . . . . .	81
5.1 Die genetische Entwicklungstheorie der Moral	
5.2 Das Zwei-Aspekte-Modell im Vergleich zum Stufen-Modell	
5.3 Die Bildungstheorie der Moralentwicklung	
5.4 Effektive Methoden der moralischen (Aus)Bildung	

6.	Die Konstanzer Methode der Dilemma-Diskussion . . . . .	93
6.1	Die Dilemma-Methode von Blatt und Kohlberg	
6.2	Ziele der KMDD	
6.3	Didaktische Leitideen: Optimale Aufmerksamkeit   Unterstützung und Herausforderung   Auseinandersetzung mit Gegenargumenten   Selbststeuerung der Diskussion   Semi-reale Dilemmageschichten   Sach- gegen Personenorientierung	
6.4	Wie unterscheiden sich die KMDD und die Blatt-Kohlberg-Methode?	
7.	Vorbereitung und Durchführung einer KMDD-Sitzung . . . . .	101
7.1	Zielgruppe	
7.2	Voraussetzungen einer guten KMDD-Sitzung	
7.3	Optimale Länge	
7.4	Verteilung im Stoffplan	
8.	Wirksamkeitsüberprüfung der KMDD . . . . .	105
9.	Die Just Community-Methode . . . . .	111
9.1	Ziele der JC	
9.2	Die Prinzipien der JC	
10.	Schulische Erprobungsprojekte . . . . .	115
10.1	Die Brookline High School	
10.2	Die Theodore Roosevelt High School	
10.3	Das Projekt 'Demokratie und Erziehung in der Schule' (DES)	
10.4	Effekte der Just Community-Methode in der Schule	
10.5	Just Community in großen Schulen und im Hochschulbereich?	
10.6	Die Weiterentwicklung der Just Community Methode (Gehrig)	
11.	Empfehlung für die Ausbildung von KMDD-Lehrern und die Einführung der JC-Methode . . . . .	131
11.1	Warum eine gründliche Ausbildung notwendig ist	
11.2	Lehrer müssen Theorie und Methode in Übereinstimmung bringen	
11.3	Lehrer müssen Menschen etwas zutrauen und mit Gefühlen umgehen können	
11.4	Training und Zertifizierung von "KMDD-Lehrern"	
11.5	Gewinn für den Fachunterricht	
11.6	Einrichtung einer Just Community	
12.	Häufig gestellte Fragen zu Moral, KMDD und Just Community-Methode . . . . .	147
	Anhang . . . . .	157
	Lehrmaterial . . . . .	159
	Dilemma-Geschichten . . . . .	163
	Glossar . . . . .	177
	Literatur . . . . .	183